

Vierter Abschnitt.

Inhalt.

Frauenloos. — Ein Brief des Königs August. — Weiterungen in Betreff der queblinburger Stifts-Angelegenheiten beim Verkaufe der Stifts-Vogtei. — Heirathsanträge und Gutsankauf in Schlessien. — Bade-Kurzweil in Töpliz. Gräfin Aurora an ihren Schwager Löwenhaupt über die Heirathsgerüchte. — Ihr Bildniß, von einem Verehrer entworfen. — Einige Briefe Auroras. — Familienbriefe bis zur Abreise der Gräfin nach Warschau in den letzten Tagen des Jahres 1701.

Wenn Frauen die schönsten Blüthenjahre verleben, ohne sich einen bestimmten, ihrer Sphäre angemessenen Beruf anzueignen, verschwifert sich mit ihrem Dasein oft eine unstete Kastlosigkeit, welche um so unheimlicher auf ihr Thun und Treiben einwirkt, je reicher sie ausgestattet sind mit Glücksgütern, Schönheit, Talent, Kenntniß und Geist. Ihre Schönheit mag Huldigungen ernten, Glücksgüter mögen ihnen verstatten, sich von gewöhnlicher Sorge des irdischen Bedürfnisses frei zu machen, den Launen zu folgen, alle Reize des Reichthumes zu genießen, und oft den Kreis der Bewunderer zu wechseln, ihre Berühmtheit mag Triumphe feiern; mit jedem vorschreitenden Lebensjahre dringt sich ihnen unwiderstehlich das dunkle Gefühl eines wenigstens halb verfehlten Lebens auf. Der Spiegel der Welt, in welchen sie ein von keiner Seite genügendes Bild hineintragen, giebt ein Bild zurück, dessen Schatten ne-